



# Marinestandort Rostock

*Heimathafen der Deutschen Marine*



HANSESTADT ROSTOCK



# Rostock - entlang der Warnow bis zur Ostsee

Über 200.000 Einwohnerinnen und Einwohner können sich nicht irren: Rostock und sein Umland zählen zu den schönsten Regionen Norddeutschlands! Hier gibt es von Vielem einfach mehr als anderswo: Strand und Ostsee, gemütliche und moderne Stadtviertel, Freizeitangebote von Angeln über Museum bis Zoo, junge und traditionsreiche Unternehmen. Und natürlich jede Menge nette Menschen!

Das Glück für alle Rostockerinnen und Rostocker: Sie sind das ganze Jahr über da zuhause, wo andere nur Urlaub machen. Denn wohnen und arbeiten an der Ostsee – das steht für Lebensqualität. Seit Jahren ziehen mehr Menschen nach Rostock als die Stadt verlassen. Fachkräfte aus allen Teilen Deutschlands und aus vielen Ländern der Welt arbeiten und studieren hier oder verbringen die Lebensphase „60+“ in der Stadt.

Gründe dafür, an der Warnow heimisch zu werden, gibt es viele. Unternehmen bieten Fachkräften gute Berufschancen, sei es in der Tourismus- und Dienst-

leistungsbranche, bei Zulieferern der Industrie oder in der Forschung. Für die Kleinsten gibt es ein breites Angebot an Kindertagesstätten, kommunalen und freien Schulen. Die Mediziner des Universitätsklinikums und des Klinikums Südstadt genießen einen hervorragenden Ruf, so dass die ärztliche Versorgung der Hansestädter optimal ist. Rostocks Stadtviertel sind modern und lebenswert; das öffentliche Bus- und Bahnnetz verbindet sie mit Warnemünde und der City. Ein traditionsreiches Theater, mehrere Museen, Kinos, einer der schönsten Zoos im Norden, Parkanlagen und der Stadtwald bieten Kultur und Natur.

Dass Rostock immer eine gute Wahl ist, davon zeugt auch die Entscheidung der Bundeswehr, den Marinestandort an der Warnow zum Standort des Marinekommandos unter der Führung des Inspektors der Marine auszubauen. Ein herzliches Willkommen also allen neuen Soldatinnen und Soldaten bei uns am Meer!

*Kreuzfahrtschiff in Rostock-Warnemünde, Ostmole*



# Herzlich Willkommen im Heimathafen der Deutschen Marine!



Das Maritime bestimmt Rostocks Geschichte von Beginn an. Als vor über acht Jahrhunderten die erste Siedlung auf dem Gebiet um die heutige Vorpommernbrücke entstand, war sie dem Wetter geschützten Hafen, der dennoch mit See gehenden Schiffen erreicht werden konnte, zu verdanken. Und auch heute sind die Häfen, die Werften mit den Zulieferern, die Reedereien und die Hanse Sail wichtige Markenzeichen Rostocks.

Doch unsere Stadt lässt sich schwer in ein bestimmtes Raster pressen. Rostock ist Hanse-, Hafen-, Universitäts- und Marinestadt. Und in dieser Einheit wächst Rostock auch heute. Immer, wenn der freie Austausch von Waren und Wissen gewährleistet war, standen die Zeichen

gut für unsere Stadt und ihre Menschen. Umwelttechnologien wie die Windkraftanlagenherstellung gehören ebenso zu Rostock wie die älteste Universität Nordeuropas und der Fachbereich Seefahrt der Hochschule Wismar. Schon früh sicherte sich die Stadt durch den Kauf Warnemündes den Zugang zur Ostsee. Das Seebad mit dem feinen, breiten Sandstrand und die Historie der alten Hansestadt machen Rostock nicht nur zu einem beliebten Reiseziel.

Die Deutsche Marine ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein fester Bestandteil unserer Hansestadt geworden. Dazu gehört nicht nur der moderne Marinehafen in Warnemünde-Hohe Düne und die feste Partnerschaft, zum Beispiel mit der Hanse Sail, beim Rostocker Zoo und die vielen Sozialpartnerschaften. Mit dem Sitz des neu entstehenden Marinekommandos in der Hanse-Kaserne wird unsere Stadt der Heimathafen der Deutschen Marine, aus der sie als Ganzes geführt wird. Die Deutsche Marine ist fester Bestandteil unserer Stadtgesellschaft, sie bringt sich ein und ist der wichtigste Partner für gleiche Lebensverhältnisse in Ost und West.

Unsere Stadt ist immer eine gute Wahl, denn hier ist das geflügelte Wort vom „Arbeiten und leben, wo andere Urlaub machen“ praktisch erfunden worden: Sie werden sich hier ganz sicher bald heimisch fühlen!

*Roland Methling, Oberbürgermeister*





Konteradmiral Dr. Horst-Dieter Kolletschke,  
Amtschef des Marineamtes in Rostock

**„Rostock schreibt Marine-  
Geschichte: 100 Jahre,  
nachdem die ersten Flieger  
hier stationiert wurden,  
wird die Stadt zum  
Führungszentrum.“**

## 100 Jahre Marinestandort Rostock

Rund 100 Jahre nach der Stationierung der ersten Marine-Flieger 1913 wird Rostock zum Führungszentrum der Deutschen Marine: Der langjährige Heimathafen des 1. Korvetten- und 7. Schnellboot-Geschwaders sowie Sitz des Marineamtes soll künftig auch Standort des Marinekommandos unter der Führung des Inspektors der Marine sein.

1913 hatte Kaiser Wilhelm II. den Aufbau einer Marine-Fliegerereinheit auf der „Hohen Düne“ in Rostock

Rostock-Marienehe. Stattdessen entstanden in Hohe Düne Wohnungen und Kasernen für das Personal des Militärflughafens. Von 1939 bis 1945 war Hohe Düne Fliegerhorst. Bis 1945 wurden durch das „Höhere Flieger Ausbildungskommando 2“ außerdem Flugzeugführer und Beobachter ausgebildet.

Nach dem 2. Weltkrieg mussten große Teile der militärischen Anlagen in Hohe Düne neuerlich im Rahmen von Reparationsleistungen demontiert werden. Ein verbliebener Rest wurde bis in die 1960er-Jahre durch die Sowjetarmee genutzt, wobei ab 1954 auch ein Stützpunkt der damaligen Seepolizei der DDR aufgebaut wurde, aus der 1960 die Volksmarine der Nationalen Volksarmee hervorging. 1954 wurde in Hohe Düne die 4. Flottille der Seestreitkräfte stationiert, die bis 1990 dort ihren Heimathafen hatte. In Rostock-Gehlsdorf nahm 1954 die „Hauptverwaltung See“ ihren Dienst auf, das spätere „Kommando der Volksmarine“.

Seit dem 3. Oktober 1990 ist Rostock-Hohe Düne ein Heimathafen der Deutschen Marine. Hier sind das 7. Schnellbootgeschwader und das 1. Korvettengeschwader stationiert.

Mit der Bundeswehrreform 2011 werden die Schnellboote nach und nach abgezogen; es beginnt in Rostock der Ausbau zum Führungszentrum der Deutschen Marine. In diese oberste Kommandobehörde werden Teile des bereits ansässigen Marineamtes, des Flottenkommandos in Glücksburg sowie des in Bonn befindlichen Führungstabes der Marine aufgehen. Derzeit sind rund 2.200 Soldatinnen und Soldaten am größten Bundeswehrstandort Mecklenburg-Vorpommerns stationiert. Dieser Umfang wird in etwa auch in der neuen Struktur erhalten bleiben.



Publikumsmagnet und beliebtes Foto-Motiv:  
das Segelschulschiff „Gorch Fock“

veranlasst. Von 1914 bis 1920 entwickelte das Seeflug-Versuchskommando dort u. a. Seeflugzeuge und Bordwaffen, dann mussten die Einrichtungen abgerissen oder als Reparationsleistungen demontiert werden. 1935 wurde die Luftwaffe offiziell zum dritten Wehrmachtsteil und der in Hohe Düne neben der Seefliegerschule etablierte Flugzeugbau zog nach

**„Ich freue mich sehr, dass Rostock künftig Standort für das Marinekommando ist. Damit wird die traditionsreiche und lebendige Hanse- und Hafenstadt gestärkt.“**



Erwin Sellering, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern vor dem Rostocker Rathaus

## 800 Jahre Handels- und Hafenstadt Rostock

Mit seinen fast 800 Jahren ist Rostock eine der ältesten Städte an der Küste. Die Lage am Meer begünstigte dabei durch alle Jahrhunderte hindurch die Entwicklung und ist auch eine Grundlage für Rostocks heutige Stellung als größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt im Nordosten.

Rostock war von Anfang an ein Handelsplatz. Rostocker Bier, skandinavischer Hering und russische Pelze ließen die Kaufleute schnell zu den mächtigsten Akteuren im mittelalterlichen Hansebund gehören. Prachtige Kirchen und herrschaftliche Giebelhäuser kündeten vom Reichtum der Stadt. Der Niedergang der Hanse im 16. Jahrhundert und der verheerende Stadtbrand von 1677 bedeuteten eine drastische Zäsur in der Rostocker Entwicklung. Erst gegen Ende der 19. Jahrhunderts nahmen Wirtschaft und Städtebau wieder Fahrt auf, und 1935 konnte der Sprung in die Riege der Großstädte mit über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gefeiert werden. Der Krieg hatte weite Teile der

Rostocker Innenstadt zerstört. Fehlende Wohnungen und eine ständig wachsende Einwohnerzahl, die 1988 die 250.000 überschritt, waren für mehr als vier Jahrzehnte charakteristisch. Der Überseehafen, die beiden Werften und ihre Zulieferbetriebe, die Fischindustrie, die Universität und die Verwaltung der einstigen Bezirkshauptstadt waren die größten Arbeitgeber.

Die Wende brachte neben den gesellschaftspolitischen Veränderungen auch einen dramatischen Bevölkerungsverlust mit sich. 2002 war die Talsohle von nur 198.000 Einwohnern jedoch durchschritten, und heute ist Rostock dank der Entwicklungen in Wirtschaft und Tourismus eine lebendige und moderne Stadt und für knapp 203.000 Menschen das Zuhause.

*Fregatte „Mecklenburg-Vorpommern“ beim Einlaufen in Rostock-Warnemünde*







Ronny Klimpke, Hauptbootsmann der Marine mit seiner Familie in Rostock-Gehlsdorf

**„Meine Frau und ich sind Rostocker, die beiden Kinder sind hier geboren. Die Stadt ist unsere Heimat und wir freuen uns, hier leben zu können!“**

## Es darf Meer sein!

Die Rostocker sind dem Meer in den vergangenen 20 Jahren ganz schön ans Ufer gerückt: Wo früher auf der Neptunwerft Schiffe vom Stapel gelassen wurden, stehen heute moderne Appartementanlagen. Auf dem ehemaligen Marinegelände in Gehlsdorf erfüllt sich für viele der Traum vom eigenen Haus. In Hohe Düne wächst mit dem „Tonnenhof“ gegenüber von Warnemünde noch ein weiteres neues Wohngebiet heran, und vis-à-vis der Warnowwerft weicht Brachland modernen Häusern.

Bei 18,3 km Ostseeküste und 14,3 km Fluss quer durch die Stadt ist „Wohnen am Meer“ in Rostock

also kein Problem! Viel mehr als eine halbe Stunde dauert es nie, um nach Feierabend oder am Wochenende zum Strand zu fahren oder im Stadthafen Segelboote bewundern zu können. Mit dem neuen „Petriviertel“ und der „Holzhalbinsel“ kommen bis 2014 noch einmal über 600 Wohnungen direkt am Fluss dazu.

Noch etwas Meer gefällig? Blick auf die Ostsee inklusive gibt es aus den oberen Etagen im Stadtteil Lichtenhagen. Fernweh kommt in Groß Klein und Schmarl auf, wenn der Überseehafen durchs Fenster grüßt. Und von den Kirchtürmen der Altstadt aus



**„Als zuständiger Ortsamtsleiter bin ich regelmäßig mit dem Marinestützpunkt Hohe Düne in Kontakt. Auch der Ortsbeirat war dort schon zu Gast. Die Soldatinnen und Soldaten sind eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens.“**



Reinhold Schmidt, Ortsamtsleiter  
Nordwest 1 in Rostock-Warnemünde

lassen sich die bunten Segelboote vom Stadthafen den Fluss entlang bis an die Warnowmündung beobachten. Nicht umsonst diente St. Petris Wetterhahn auf 117 Metern Höhe den Seefahrern einst als Landmarke. Apropos Wetter: Viel mehr frische Luft als in Rostock kann man in keiner anderen Großstadt schnupern!

Mehr Maritimes gibt es inzwischen am Stadthafen, wo noch vor 100 Jahren Segel- und Dampfschiffe Getreide, Holz und Kohle bunkerten, und wo die Öffentlichkeit ein paar Jahrzehnte später unerwünscht

war: Sperrgebiet! Der Stadthafen ist heute eine maritime Bummelmeile, auf der nur noch die Speicher an frühere Zeiten erinnern. Heute legen gemütliche Dickschiffe genau so an wie Speedsailing-Boote, und auf kleinen „Optis“ übt sich der Segelnachwuchs. Mit dem M.A.U. Club gibt es einen der angesagtesten Szenetreffs im Norden; regelmäßig gastiert am Hafen auch ein Zirkus. Wer es theatralischer mag, hat die Wahl zwischen zwei Bühnen. Und „mehr Meer geht nicht“ heißt es, wenn im August die Hanse Sail jeden Zentimeter im Stadthafen mit Schiffen, Menschen und Amusement füllt.

*Rostock, Blick über die Warnow*







Holger Bellgardt, Leiter des Büros Hanse Sail in Rostock

**„Die Marine ist Partner und Mitgestalter der Hanse Sail. Ein offener Stützpunkt Hohe Düne und Open-Ship auf Marineschiffen sind Höhepunkte unseres Traditionsschiffstreffens. Und wenn die „Gorch Fock“ kommt, dann ist die Frage nach dem Flaggschiff der Windjammer-Parade automatisch beantwortet.“**

## Kunst, Kultur und Hansa-Kogge

Strand geht immer! Sommers nach Feierabend noch kurz abkühlen, im Herbst bei Sturm die Gischt um die Nase wehen lassen, im Winter die Schwäne füttern. Dazu gesunde Seeluft – hmmm – was braucht der Rostocker anderes zum Erholen? Eigentlich nicht viel. Wer trotzdem Lust auf Abwechslung hat, findet in der Hansestadt garantiert noch mehr als Meer.

Peter Maffay, das Russische Staatsballett, die „Chippendales“ oder Dieter Nuhr geben sich in Rostock eben so die Ehre wie Benjamin Blümchen und „Holiday On Ice“. Wer es unkonventioneller möchte, wird die Klubs lieben. Mehr als alle anderen bietet hier die

MS Stubnitz, die als alter Kühltransporter noch immer regelmäßig über die Nord- und Ostsee schippert und das Partyvolk zwischen Rostock, Rotterdam, Stockholm und Danzig mit den neuesten Szenetrends beglückt.

Rostocks maritimes Ereignis schlechthin ist allerdings die seit 1990 jährlich stattfindende Hanse Sail, die es regelmäßig auf rund eine Million Besucherinnen und Besucher bringt. Segelschiffe aus aller Welt machen im August im Stadthafen und in Warnemünde fest, laden zum Mitfahren und Feiern ein. Mehr Schiff als in diesen vier Tagen geht nicht!

*Rostock, Hansaviertel mit dem Marineamt und der DKB-Arena des F.C. Hansa Rostock*





**„Meine Frau und ich freuen uns sehr, dass Rostock so schöne Freizeitmöglichkeiten für Familien wie zum Beispiel den Zoo bietet. Wenn die Kinder größer sind, ist sicher auch wieder Zeit für Theater und Kino!“**



*Björn Schuldt, Oberleutnant zur See, mit seiner Familie im Rostocker Zoo*

Zu den Rostocker Kulturklassikern zählt zweifellos das Volkstheater, das mit Schauspiel, Ballett und Musiktheater rund ums Jahr ein volles Spartenprogramm bietet. Klassik-Freunde lieben Rostock wegen zwei der schönsten Konzertsäle Norddeutschlands: dem Saal der Hochschule für Musik und Theater im mittelalterlichen Katharinenkloster und dem original restaurierten „Barocksaal“ im einstigen Herzoglichen Palais. Keine Großstadt ohne Museen! Rostocks 1969 eröffnete Kunsthalle hat im Ostseeraum einen guten Namen und präsentiert neben der ständigen Ausstellung jährlich mehrere Sonderschauen. Auch das kulturhistorische Museum verfügt u. a. über eine bemerkenswerte Gemäldesammlung. Darüber hinaus erfahren Interessierte hier viel zur 800-jährigen Rostocker Geschichte. Rund um die Seefahrt geht es hingegen auf dem „Traditionsschiff“ und im Haus der „Societät Rostock maritim“.

Last but not least stehen die Stadt und ihre Menschen trotz des manchmal schweren Fahrwassers fest hinter der Kogge des F.C. Hansa Rostock!



*Rostock, Kröpelinstraße mit Kröpeliner Tor*





Prof. Dr. Wolfgang Schareck,  
Rektor der Universität Rostock

**„Die Nachricht, dass die Marine in Rostock bleibt, freut mich für unsere ganze Region, bedeutet sie doch junge Familien in Rostock, deren Kinder sich gern von naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen unserer Universität begeistern lassen und die gut integriert am gesellschaftlichen Leben in unserer schönen Hanse- und Universitätsstadt teilnehmen.“**

## Meeresbiologie und Fritz Reuter

Musikalische Früherziehung, Karate für Kids und Kunstkurse für Jugendliche – Rostocker Kinder können mehr als nur zur Schule gehen. Nach dem Abi bietet die Universität der Hansestadt mit über 100 Studiengängen ein breites Spektrum, zu dem natürlich auch Meeresbiologie gehört! Lehre bevorzugt? Auch da sind junge Leute in Rostock genau richtig. Später sorgen Volkshochschule und Senioren-Uni dafür, dass die grauen Zellen nicht einrosten. Mehr Bildung geht kaum!  
Ein erfolgreicher Schulabschluss, eine gute Berufsaus-

bildung und soziale Kompetenzen sind das A und O für ein erfülltes Berufsleben. Viele Eltern wünschen sich für ihre Kinder deshalb eine frühzeitige Förderung der Talente und eine gute pädagogische Begleitung im Alltag. Mit über 65 Krippen und Kindergärten und rund 50 kommunalen und freien Schulen hält die Hansestadt Rostock im Wortsinne ein Meer an Angeboten bereit. Viele Einrichtungen haben sich spezialisiert; sei es auf Fremdsprachen für Vorschüler oder die Förderung besonders sport-, musik- oder allgemein hochbegabter Kinder. Auch Mädchen und Jungs mit

Universität Rostock, Hauptgebäude





**„Unsere Kindereinrichtung und die Marine sind gute Nachbarn! Wir kommen nicht nur regelmäßig zum Tag der offenen Tür. Unsere Eltern und Kinder unternehmen auch viel gemeinsam mit dem Familienbetreuungszentrum auf dem Stützpunkt.“**



*Kita-Leiterin Ute Hanisch mit Kindern bei der Feuerwehr des Marinestützpunktes Rostock-Warnemünde*

einem körperlichen oder geistigen Handicap finden vielfältige Lern- und Betreuungsmöglichkeiten. Mehrere Berufliche Schulen unterschiedlicher Fachrichtungen und eine Vielzahl an Ausbildungsbetrieben sorgen in Rostock für einen optimalen Start ins Erwachsenenendasein – sei es in Industrie und Handwerk, im Handel oder im Büro. Und weil Lernen bis ins hohe Alter ein Mehr an Lebensqualität garantiert, sind die Kurse der Volkshochschule und der Seniorenuniversität stets gut frequentiert. Was man schon immer über die Religion der Azteken, über mittel-

alterliche Handwerkstechniken, über schwarze Löcher oder das Gesamtwerk Fritz Reuters wissen wollte: in Rostock kann man es jederzeit lernen! Ergänzt werden die Bildungsangebote durch eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen: am städtischen Konservatorium, bei „Carl Orff“ oder bei einem der privaten Anbieter musizieren. An der Kunstschule oder im Stadtteiltreff töpfern, Aquarelle malen oder Leinen weben. Im Museum, im Zoo oder in St. Nikolai eine der Vortragsreihen besuchen. Das ist mehr als genug? Stimmt!

*Rostock, Max-Planck-Institut für demografische Forschung*





Michael Thamm, Präsident  
Aida Cruises, in Rostock

**"Die Marine und AIDA Cruises sind seit vielen Jahren eng verbunden. Marineangehörige sind gern gesehene Besucher an Bord unserer Clubschiffe, wann immer dies in den Häfen der Welt möglich ist. Für die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Marine zur Sicherung eines ungefährdeten Einsatzes unserer Schiffe auf See sind wir überaus dankbar."**

## Neues vom Meer

Bismarck spöttelte ja über Mecklenburg, dass dort alles 50 Jahre später passiere und er einen Weltuntergang deshalb dort abwarten wolle. Fakt ist, dass aus Rostock seit jeher Innovationen kommen. Sei es die

den und der größte Wirtschaftsstandort des Landes ohnehin. Die maritime Wirtschaft entwickelt sich dank des steigenden Warentransports auf der Ostsee rasant: neue Fährlinien wurden eingerichtet, der



Rostocker Stadthafen, Speicher

Entdeckung des Ferments Pepsin, die Entwicklung des ersten eisernen Schraubendampfers für Deutschland oder des einst schnellsten Verkehrsflugzeuges He70. Die schönste Erfindung hat natürlich etwas mit dem Meer zu tun: 1872 kreierte ein Rostocker den ersten Strandkorb!

Rostock ist nach wie vor ein Kreativzentrum im Nor-

Überseehafen expandiert, (Spezial-)Schiffe laufen vom Stapel. Warnemünde ist nicht nur der Heimathafen der AIDA-Flotte sondern mit 158 Anläufen 2011 auch das beliebteste deutsche Kreuzfahrtziel!

Auch die zweite Wachstumsbranche hat etwas mit dem Meer zu tun – mit dem Wind nämlich, der hier kontinuierlicher bläst als im Binnenland.



**„Schon heute nutzen Angehörige der Marine die Flugverbindungen von/nach Rostock, wir können die Passagiere oft an ihren schicken Uniformen leicht erkennen :-). Eine gute Anbindung per Flugzeug macht den Standort Rostock natürlich noch attraktiver, da es auch darum geht, die Verbindungen zu Familie und Freunde aufrecht zu erhalten. Gerade aus dieser Zielgruppe heraus besteht ein hoher Mobilitätsanspruch, dem wir gerecht werden müssen.“**



Anna-Maria Müller, Geschäftsführerin des Flughafens Rostock-Laage

Mehrere Unternehmen der Region Rostock forschen zu alternativen Energien oder produzieren selbst z. B. Windkraftanlagen. Zukunftsweisend sind auch die Themen, an denen die Wissenschaftler und Ingenieure des bereits 2001 gegründeten BioCon Valley arbeiten oder denen sich die Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnik widmen. Der A380 und das Satellitennavigationssystem „Gallileo“ sind zwei der bekanntesten Beispiele. Viele der jungen Entwickler haben übrigens an der Universität Rostock studiert.

Dank der guten Bedingungen für Nachwuchsunternehmen sind sie dem Meer treu geblieben und haben aus wissenschaftlichen Erkenntnissen wirtschaftlichen Erfolg werden lassen.

Mit einer Brauerei für den Hausgebrauch, die seit 1996 erfolgreich in Rostock entwickelt wird und rund um den Globus in der Gastronomiebranche im Einsatz ist, schließt sich der Kreis zum Strandkorb: Ohne wäre die Welt nicht ganz so schön!

*Tradition und Moderne: Zur Hanse Sail liegen Traditionssegler und Marineschiffe gemeinsam im Stadthafen von Rostock.*





Rostock, Brunnen der Lebensfreude, historische Giebelhäuser

## Rostock in Zahlen

Fläche: 181,3 km<sup>2</sup>

Einwohnerzahl: 202131

114 Beherbergungsstätten  
(einschl. Camping) mit 14029 Betten

6 Krankenhäuser/aufgestellte Betten: 1519

Betreute Kinder- und Tagesstätten mit 7206 Plätzen  
Allgemeinbildende Schulen insgesamt mit 15384 Schülern  
Universität Rostock mit 15236 Studenten  
Seefahrt Warnemünde mit 419 Studenten

Volkstheater mit 142679 Besuchern  
3 Filmtheater mit 480000 Besuchern  
4 Museen mit 99116 Besuchern  
Zoologischer Garten (1752 Tiere in 240 Arten)  
mit 504824 Besuchern

Stand: April 2012

## Kontaktadressen

### Hanse-Kaserne

Kopernikusstraße 1  
18057 Rostock  
Telefon: 0381 80250

### Kaserne Hohe Düne

Hohe Düne 30  
18119 Rostock-Warnemünde  
Telefon: 0381 6360

### Tourist-Information Stadtzentrum

Universitätsplatz 6 (Barocksaal)  
18055 Rostock

### Tourist-Information Warnemünde

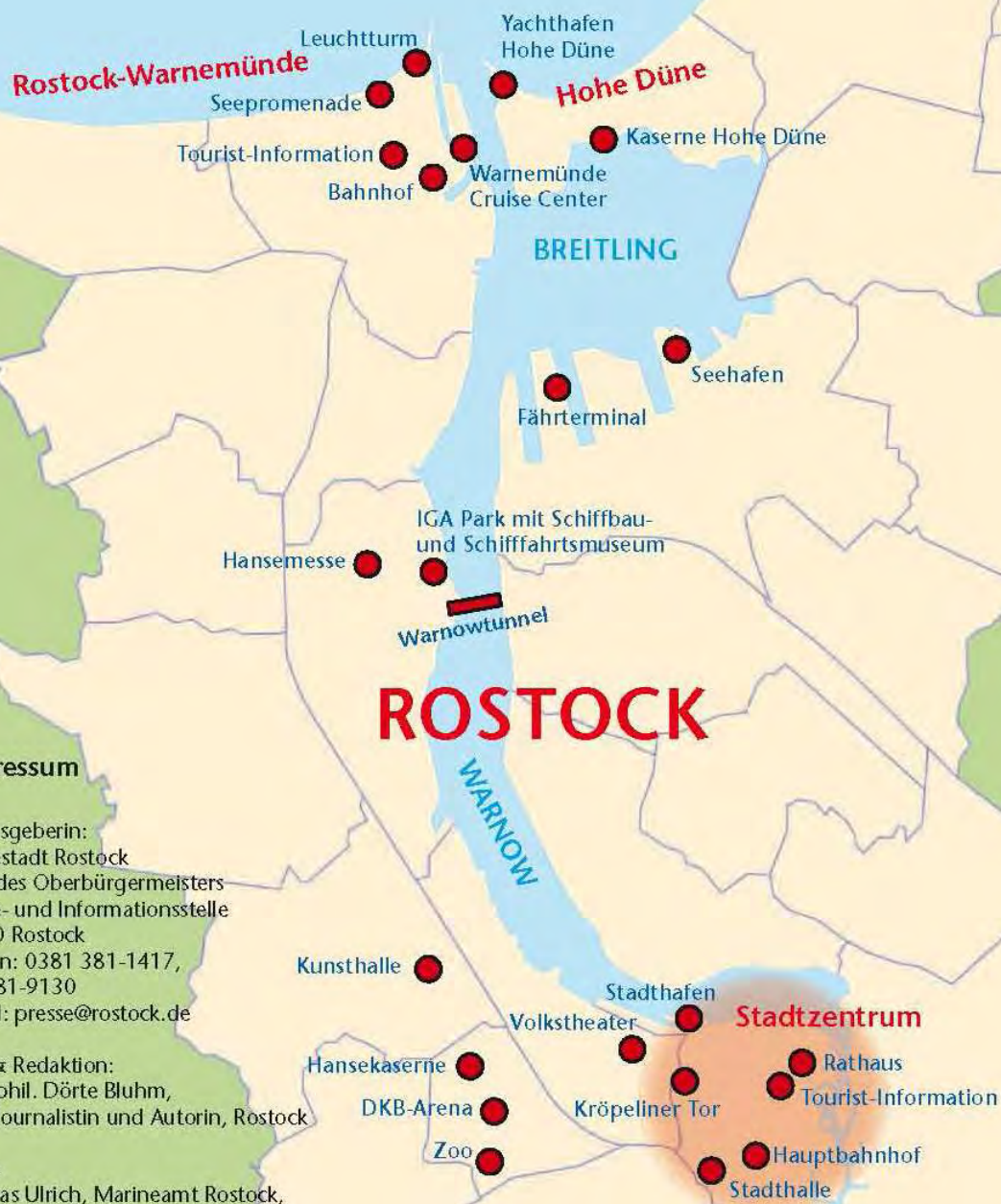
Am Strom 59/Ecke Kirchenstraße  
18119 Rostock-Warnemünde

### Stadtverwaltung Rostock

Neuer Markt 1  
18055 Rostock



# OSTSEE



## Impressum

Herausgeberin:  
Hansestadt Rostock  
Büro des Oberbürgermeisters  
Presse- und Informationsstelle  
18050 Rostock  
Telefon: 0381 381-1417,  
Fax 381-9130  
E-Mail: [presse@rostock.de](mailto:presse@rostock.de)

Text & Redaktion:  
M.A. phil. Dörte Blum,  
Freie Journalistin und Autorin, Rostock

Fotos:  
Thomas Ulrich, Marineamt Rostock,  
Büro Hanse Sail, Universität Rostock,  
AIDA Cruises

Gesamtherstellung:  
Altstadt-Druck GmbH, Rostock



